

2467

Berlin, W. d. 5^{ten}

Juli

1877

Steglitzer-Strasse 2.

per 11/4 resp. 3/8.

Hr. H^o: Louis Laugel Kinder.

Ihre geachtete Lese!

Einmal besser ist uns, Herr einen Brief
 zu umfangreichen Roman, die Kinder
 nicht Laugel zu übersetzen, den eine
 sehr begabte Dame unserer Bekanntschaft,
 Frau, Fräulein Clara Fleck, zupfassen
 hat. Sie werden finden, daß die Erzählung
 in einer sehr und anmutigen Sprache
 geschrieben, das Gemüth tief bewegende
 Landung und sehr interessante Charakteri-
 stiken enthält. Ich bitte Herrn das
 beigefügte Manuskript im Namen der
 Fräulein Fleck für ein oder zwei Journale
 abgegeben zu werden bitte Sie, Sie über die
 Bedingungen der ersuch. Anweisung Ihre
 Brief mit uns geht in Verbindung zu
 setzen. Ich habe die Übersetzung, Herr
 mit

mit diesen Romanen nicht zufrieden, verhoffe
Ihre Arbeit zu übergeben, wenn Ansehen Herr
sich es durch bewirkt, wenn wir uns
über die Bedingungen einigen, zu dessen
Abfluss ich von der Verfasserin beauftragt bin.
Sie sind der Erste, dem ich das Manuscript
überbrachte, und ich habe Ihre gütigsten Antwort
gerade bald entgegen.

Da ich von jetzt bis Mitte August auf Reisen
sein werde, so bitte ich Sie, Ihre Antwort an
meinen Freund von mir,

Herrn Director der ^{Königl.} Theater-Verwaltung
Herrn Geheimen Ratsverweser Buse
in Berlin S.W.

Oronienstraße 94

adressieren zu wollen. —

Wir standen sehr harmonisch zu Dr. Paul
Lindau. Herr einmal in Harke mit einander;
ich sandte Ihnen einmal einen H. Artikel, der
in „Lied und Meer“ erschienen ist. —

Mit vorzüglicher Hochachtung

Hr

ergebenster

Julius Voeg



LA 2

1711
in 1711
Beyn
unim



4 2008/7

in

1877.

Berlin.

Julius Wolff.

